Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gangsgeschoss in ansprechender Weise ein Gruppen- und Materialraum zugeordnet.
Die einfache und saubere Konstruktion sowie das geschickte Anordnen der Baukörper im Gelände lassen eine wirtschaftliche Lösung erwarten. Trotz einem Mehrangebot an räumlicher Nutzung (Gruppenräume, Festbetrieb, Material usw.) liegt die ausgewiesene Kubatur im Rahmen. Die Idee des Entwurfs wurde aus der Situation heraus genährt und ist in einer beeindruckenden Einfachheit phantasievoll vorgetragen.

Wettbewerbe

Ideenwettbewerb Gestaltung des Basler Marktplatzes

Im Juni 1979 veranstaltete das Forum Basel unter dem Titel «Gesucht ein besserer Marktplatz» einen Ideenwettbewerb in zwei Teilen: Teil A richtete sich an Fachleute und verlangte ein Gesamtkonzept für die Gestaltung und Erschliessung des Marktplatzes. Für Teil B, der Nutzungsvorschläge und Einzelideen verlangte, konnte jedermann Entwürfe einreichen. Für Teil A wurden 34, für Teil B 27 Projekte beurteilt. Ergebnis:

Teil A

1. Preis (14 000 Fr.): J. Herzog, P. de Meuron, C. Kazis, Basel

2. Preis (11 000 Fr.): Schwarz, Gutmann, Schüpbach, Gloor, Basel; Mitarbeiter: Henri Degen

3. Preis (9000 Fr.): Hans Peter Baur, Basel; Mitarbeiter: Markus Billerbeck und Manfred Schärf

4. Preis (7000 Fr.): Lorenz Kimmig, Oberkirch

5. Preis (3000 Fr.): Cornelia Bein, Oberwil

Ankauf (2000 Fr.): Rosmarie Vogt-Rippmann, Klaus Vogt, Scherz

Ankauf (2000 Fr.): Dieter Lehner, Basel

Ankauf (2000 Fr.): Rolf Bähr, Düsseldorf, Karl-Heinz Gansfort, Düsseldorf; Mitarbeiter: Elisabeth Bernard, Jörg Spickenbohm, Gunter Schwabroch, Angelika Reich

Teil B

Acht Entwürfe wurden mit je 775 Fr. angekauft:
Suzanne Hartmann, Muttenz
Doris Dietschy, Basel (SWB-Arbeitsgruppe bestehend aus Urs Beutler, Doris Dietschy, Wilhelm Grobben, Alfred Senn, Guido Wiederkehr, Rolf Zbinden)
Renate Meyer, Genf
Ch. Gürtler, Basel
Erwin Mühlestein, Genf-Veyrier
Adolf Creus, Cornelia Bein, Zürich
Urs Hochuli, Christoph Stäheli, Binningen; beigezogener Künstler: Edwin Wenger, Zürich
Ein Projekt wurde ohne Verfasserangabe abgeliefert.
19 Arbeiten wurden mit einem Aufmunterungspreis von je 200 Fr. bedacht.
Fachpreisrichter waren Dr. Dietrich Garbrecht, Stadtplaner, Basel, Klaus Humpert, Stadtplanarchitekt, Freiburg, i. Br., Regierungsrat Eugen Keller, Basel, Verner Panton, Basel, Prof. Dolf Schnebli, Zürich, Nico Bischoff, Riehen (Ersatz). Sämtliche Arbeiten werden vom 23. Februar bis zum 10. März im Gewerbemuseum Basel, Spalenvorstadt 2, ausgestellt. (Räume 3 und 4).

Katholische Kirche in Elgg ZH

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bretscher & Valsecchi, Elgg, Albisser und Bollmann, Winterthur; Mitarbeiter: H. Kipp

2. Preis (3000 Fr.): Guhl, Lechner und Philipp, Winterthur, Mitarbeiter: Peter Frey

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Fr. Fachpreisrichter waren: Josef Riklin, Wädenswil, Robert Steiner, Winterthur, Alfons Weisser, St. Gallen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Erweiterung der Sekundarschule Steig in Rorschacherberg

Die Schulgemeinde Rorschacherberg erteilte Projektaufträge für die Erweiterung der Sekundarschule Steig. Es wurden fünf Entwürfe beurteilt: Ergebnis:

1. Preis (2500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Alex Buob, Rorschacherberg

2. Preis (1500 Fr.): F. Bereuter, Roschach; Mitarbeiter: K. Wildberger

Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 3000 Fr.
Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, E. Brantschen, St. Gallen.

Ecole polytechnique fédérale Lausanne à Ecublens, deuxième étape

Ergänzung zur Veröffentlichung des Ergebnisses in Heft 4/1980: Präsident des Preisgerichtes war Prof. *Jean-Werner Huber*, Direktor des Amtes für Bundesbauten, Bern. An die Stelle des erkrankten Pierre Teuscher, Ecublens, trat *Roland Gonin*, Renens, als Preisrichter.

Parlamentsgebäude in Canberra, Australien

Im Wettbewerb für das Gebäude des australischen Parlamentes in Canberra wurden 961 Teilnehmer aus 28 Ländern registriert. Die Teilnahmeberechtigung erstreckte sich auf Architekten, welche in Australien zur Berufsausübung lizensiert waren sowie auf ausländische Architektenfirmen, von denen ein Partner die obenerwähnte Bedingung erfüllte. Die Konkurrenz wird in zwei Stufen durchgeführt. Nach Abschluss der ersten Stufe wurden zehn Architekten mit einer Preissumme von je 20 000 $A bedacht. Die fünf erstrangierten sind zur zweiten Stufe eingeladen. Die feste Entschädigung für diese Arbeit beträgt je 80 000 $A. Der definitive Entscheid für die Weiterbearbeitung ist für den August 1980 vorgesehen. Die fünf zur zweiten Stufe eingeladenen Teilnehmer sind Mitchell/Giurgola/Thorp (USA, Australien); John Bickerdike (Bickerdike Allen Partners, London); John Denton (Denton, Corker, Marshall, Melbourne); Colin Frederick Madigan (Edwards, Madigan, Torzillo, Briggs, North Sydney); Christopher Harding Waite, Bowen Island, Von Igo, British Columbia. Unter den zehn prämiierten Architekten der ersten Stufe war das Büro Venturi & Rauch and Brown Daltas Ass.

Mitteilungen aus der UIA

Expo Arch 81

Une exposition d'architecture accompagne traditionnellement les Congrès de l'UIA. Expo Arch 81 aura pour thème: *«environnement dans les ensembles d'habitations des quartiers nouveaux ou reconstruits».*

L'aménagement de l'environnement dans les ensembles d'habitations à l'ère post-industrielle, où les méthodes d'industrialisation de la construction prennent un essor considérable, est devenu une dès tâches les plus importantes à laquelle les architectes, les urbanistes, les sociologues du monde entier ont à faire face.

C'est pour cette raison, que les organisateurs du prochain Congrès de l'UIA, dans le cadre du thème général – architecture, homme, environnement – ont dégagé un sous-thème pour l'exposition:

l'environnement dans les ensembles d'habitations des quartiers nouveaux ou reconstruits.
Ce thème doit être illustré par des exemples de réalisations édifiées entre 1975 et 1980. Comme l'indique le sujet choisi, il s'agit non seulement de réalisations nouvelles mais aussi d'opérations de réhabilitation.

Nous invitons à la participation d'Expo Arch 81, toutes les Sections nationales de l'UIA susceptibles de présenter des exemples de réalisations dans leur pays. Nous invitons également les Groupes de travail à présenter les études les plus récentes, dans le cadre de leurs activités, concernant l'élaboration de l'environnement dans les quartiers d'habitations.

L'exposition aura lieu au Palais de la Culture et de la Science de Varsovie, du 15 au 21 juin 1981.

Conditions de participation:

Chaque Section nationale et Groupe de travail peut envoyer *au maximum:*

a) 10 panneaux photographiques représentant des unités ou des ensembles réalisées

b) 30 diapositives 24×36 ou 5×5, illustrant plus complètement l'œuvre présentée.

Les panneaux aux dimensions 100×100 doivent être rigides et dans la mesure du possible légers.
La disposition graphique des panneaux:

- une bande de 15 cm doit être placée sur le côté droit dans le sens de la longueur, pour indiquer les informations relatives à l'exemple choisi. Cette description doit être rédigée dans deux des quatre langues de l'UIA (anglais, français, espagnol et russe)
- les numéros successifs des panneaux seront inscrits en haut à droite
- les matériaux doivent être envoyés *avant le 1er février 1981* au Comité organisateur du XIV° Congrès.

Comité organisateur du XIV° Congrès UIA – Varsovie, Foksal 2, B.P. 6 00 950 Varsovie (Pologne)